

BRENNPUNKT
WAS BEDEUTET
SCHMUCK
IM ALLTAG?

BRANCHENEREIGNIS
WAS BIETET DIE
INHORGENTA?

ZEITZONEN
WIE TICKEN
UHREN
WELTWEIT?

IHM-AUSSTELLUNG
WIE FEIERT DIE
HANDWERKSMESSE
DEN SCHMUCK?



überzeugte mit einer spektakulären, für die damalige Zeit ungewöhnlichen Präsentationsform, die die Fachwelt, das Publikum und die Messeveranstalter gleichermaßen begeisterte. Aufgrund der überwältigenden Resonanz, die bis heute anhält, führte man die jährliche „Schmuck“-Schau anlässlich der Handwerksmesse fort und 1973 den nach dem Gründer benannten Herbert-Hofmann-Preis ein. Mit dieser international anerkannten Auszeichnung werden seitdem jährlich bis zu drei Teilnehmer der Ausstellung geehrt; seine Verleihung ist einer der wichtigsten Termine der Sonderschau, zu der Besucher aus der ganzen Welt anreisen. Seit 1983 erscheint kontinuierlich ein „Schmuck“-Katalog, der die jeweiligen Teilnehmer eines Jahres präsentiert. Anlässlich der 50. Jubiläumsveranstaltung wird es dieses Jahr eine zusätzliche Dokumentation über die seit 1973 ausgezeichneten Herbert-Hofmann-Preisträger geben.

JUROREN WÄHLEN DIE TEILNEHMER

„Hunderte von Goldschmieden aus aller Welt haben bis dato ihre Arbeiten in München ausgestellt, wodurch die ‚Schmuck‘-Schau zum Spiegelbild des jeweils aktuellen Schmuckgeschehens in ihrer Zeit wurde“, sagt Wolfgang Lösche von der Abteilung Messen und Ausstellungen in der Handwerkskammer für München und Oberbayern, die seit der ersten Veranstaltung bis heute für die Konzeption und die Durchführung der „Schmuck“ verantwortlich ist. Dr. Herbert Hofmann war bis 1970 Leiter der Abteilung. Nach Hofmanns Tod führte seine Assistentin Ger Weber, die vom ersten Tag an die Schmuck begleitet hatte, deren Organisation bis zum Jahr 1979 fort. Von 1980 bis 2003 war es der kompetenten Leitung von Peter Nickl zu verdanken, dass trotz der mitunter wirtschaftlich schwierigen Zeiten grundlegende Qualitätsverbesserungen bei der internationalen Ausstellung vorgenommen wurden. Außerdem führte er das Juroren-Prinzip ein, nach dem in jedem Jahr ein von ihm benannter internationaler Schmuckspezialist für die Auswahl der Teilnehmer verantwortlich ist. Schmuck- ▶

„Hidden Pearls“ nennt die Australierin Laura Deakin ihre 2007 gefertigte Kette aus Süßwasserperlen, Holz, Silberfaden und Pigment



DIE „SCHMUCK“-HISTORIE



Erste Schmucksonderschau während der Internationalen Handwerksmesse München, damals noch unter dem Titel „Europäischer Schmuck und edles Gerät“

1959



Während der 60er-Jahre war Dr. Herbert Hofmann, Gründer der „Schmuck“, für die Konzeption und Organisation der Sonderschau verantwortlich

1960-1969

